

Sessionskommentar – Als Mitglied der Finanzkommission lehnt Nationalrat Albert Vitali die Volksinitiative «Energie- statt Mehrwertsteuer» der Grünliberalen ab. Die Auswirkungen auf die Bundesfinanzen und die Hauseigentümerinnen und Hausteigentümer sind zu stark.

Initiative belastet Eigentümer

Was beinhaltet die Initiative? Die Mehrwertsteuer soll abgeschafft und durch eine Energiesteuer ersetzt werden. Die Energiesteuer würde

ALBERT VITALI
Nationalrat, FDP, Oberkirch

auf nichterneuerbare Energien wie Erdöl, Erdgas, Kohle oder Uran erhoben. Mit diesen Forderungen wollen die Initiantinnen und Initianten die Energieeffizienz erhöhen, erneuerbare Energien fördern und den Ausstoss von CO₂-Emissionen reduzieren.

Spirale ist gefährlich

Jetzt beginnt aber eine fatale Spirale. Eine Energiesteuer hätte sehr wahrscheinlich eine markante Ver-



Albert Vitali am Rednerpult im Nationalratssaal.

BUNDESHAUS-DRAHT

Albert Vitali

Die vom HEV Luzern unterstützten Luzerner Mitglieder im National- und Ständerat erhalten die Möglichkeit, sich nach der Session zu aktuellen Geschäften der Eigentumsförderung und aller im Zusammenhang stehenden Politbereiche zu äussern. Heute Albert Vitali (FDP) aus Oberkirch. Er ist seit 2011 Mitglied der grossen Kammer und sitzt in der Finanzkommission. Beruflich ist Vitali Inhaber eines Treuhandbüros. Weiter engagiert er sich als Präsident der IG Volkskultur, im Stiftungsrat der Stiftung für Schwerstbehinderte oder in der Aufsichtskommission der IV-Stelle Luzern.

haltensänderung der Haushalte und Unternehmen zur Folge. Das ist grundsätzlich gut. Wenn weniger Energie verbraucht wird, werden aber die Einnahmen aus der Energiesteuer sinken. Das ist weniger gut. Da der Bund die Einnahmen jedoch braucht, sähe er sich gezwun-

gen, die Energiesteuer anzuheben. Daraufhin sähe sich der Konsument wiederum gezwungen, noch mehr Energie zu sparen und der Bund müsste die Steuer nochmals anheben. Schlussendlich würde der Konsument für seine Energieeinsparung bestraft.

Unnötige Bürokratie

Die Mehrwertsteuer ist die wichtigste Einnahmequelle des Bundes. In der Staatsrechnung 2013 waren das Einnahmen von 22,56 Milliarden Franken oder 34,7 Prozent der Gesamteinnahmen. Um die Einnahmenlücke zu füllen, wäre die erneute Einführung einer Mehrwertsteuer nötig. Bei zwei Steuern wäre der Bürokratieaufwand noch beträchtlicher. Zudem würde die Initiative das gesamte schweizerische Preisgefüge über den Haufen werfen.

Ins Ausland zum Tanken

Die Steuerbasis der Energie ist rund 20 Mal kleiner als diejenige der Mehrwertsteuer. Die Energiesteuersätze wären also enorm hoch: zum Beispiel drei Franken pro Liter Benzin. Das Benzin würde also letztendlich einen Fünfliber pro Liter kosten. Damit würde es sich sogar aus der Zentralschweiz heraus lohnen, ins Ausland zu fahren, um zu tanken.

Der falsche Ansatz

Dieses Energielenkungssystem ist absolut nicht wirtschaftsfreundlich. Da die Höhe der Energiesteuer schnell und in unregelmässigen Abständen ändern würde, wäre es für Unternehmen schwierig zu planen und zu investieren.

Es ist unbestritten, dass wir etwas tun müssen, um den Energieverbrauch zu senken. Wir müssen jedoch eine wirtschaftlich und finanzpolitisch gute Lösung suchen und das ist die Initiative der Grünliberalen der falsche Ansatz.

TAGESAUSFLUG

Christkindlmarkt

Die Reaktionen auf die beiden ersten Tagesausflüge des HEV Kanton Luzern waren sehr erfreulich. «Das war ein wunderbarer Tag», berichteten viele Teilnehmende. Am 2. Dezember geht es an den Christkindlmarkt in Colmar. Im bequemen Reisedecko führt die Reise mitten in die Weihnachtswelt. Zauber der Weihnachtszeit in Colmar bedeutet eine besondere Atmosphäre in der Altstadt. Die Weihnachtsbeleuchtung taucht die historische Kulisse der denkmalgeschützten Bauten in magisches Licht. An den kreativ gestalteten Ständen findet Jede und Jeder das passende Weihnachtsgeschenk. Mitglieder des HEV Luzern und des HEV Kriens zahlen für das ganze Programm inklusive Fahrt und Mittagessen nur 95 Franken pro Person. Anmeldung und weitere Informationen: www.hev-luzern.ch -> Home -> Tagesausflüge oder über Telefon 0900 99 33 00, Fax 041 210 24 66. FR

KURS

Wohlfühloose gestalten

Es hat noch freie Plätze am Gartenkurs «Wohlfühloose gestalten». Es geht darum, den eigenen Garten oder den Balkon als persönliche Wohlfühloose zu gestalten. Die Fachleute der Gärtnerei Schwitser vermitteln die nötigen Tipps. Themen: Geeignete Gefässe, Pflanzen als Sichtschutz, Anpflanzen der Gefässe, Pflege der Pflanzen, Solitärgehölze als Blickfang. Der Kurs findet am 22. Oktober 2014, 13.30 bis 16.30 Uhr in der Gärtnerei Schwitser, Inwil, statt. Kosten für HEV-Mitglieder 70 Franken pro Einzelperson und 140 Franken für Paare. Anmeldungen: www.hev-luzern.ch/home/kurse-seminare/ oder über Telefon 0900 99 33 00, Fax 041 210 24 66. FR

Herbstveranstaltung – Der Besuch der Herbstveranstaltung des HEV Kanton Luzern am Mittwoch, 15. Oktober 2014, lohnt sich. Fachleute aus verschiedenen Gebieten vermitteln Tipps für mehr Sicherheit.

Konkrete Tipps für mehr Sicherheit beim Wohnen

Die Schweiz ist im weltweiten Vergleich in vielen Bereichen Spitzenreiterin. Leider auch bei einer weniger erfreulichen «Disziplin». Mit 69'000 Einbrüchen im Jahr 2013 ist die Schweiz in Europa auf dem unerfreulichen ersten Platz. Allein im Kanton Luzern kam es zu 2'546 Einbruchdiebstählen.

Viele Einbrüche lassen sich verhindern, wenn die richtigen Massnahmen in baulicher, technischer und alltäglicher Hinsicht getroffen werden. Genau darum geht es an der Herbstveranstaltung des HEV Kanton Luzern. «Wir spüren immer wie-

der, dass unsere Mitglied das Thema Sicherheit beim Wohnen stark beschäftigt», sagt Karl Rigert als Präsident des HEV Kanton Luzern. Deshalb greift der Verband das Thema an der diesjährigen Herbstveranstaltung auf. «Es geht um die Themenbereiche, wo jeder Eigentümer etwas bewirken kann:

- Fenster
- Sicherheitstechnik
- Das eigene Verhalten

Die Herbstveranstaltung «Sicher wohnen» findet am Mittwoch, 15. Oktober 2014, 19.30 Uhr, in der Vis-




Die Referenten der Herbstveranstaltung, von links: Lars Meister, Robert Mathis, Rolf Mohn, Simon Birrer.

cose Bar in Emmenbrücke statt. Die Viscose Bar « in den ehemaligen Fabrikhallen der Viscosuisse» ist ein äusserst attraktiver Veranstaltungsort, welcher mit dem Auto oder dem öffentlichen Verkehrsmittel sehr gut erreichbar ist. Der anschliessende Apéro wird in der attraktiven Ausstellung der Licht Galerie serviert.

Die Teilnahme ist für HEV-Mitglieder kostenlos. Anmeldung via Fax 041 210 24 66 oder online www.hev-luzern.ch -> News.

KURT BISCHOF



Wer sich jetzt entscheidet, kann spürbar profitieren.

Soll ich anlegen?
Oder professionell anlegen lassen?

www.lukb-anlagetest.ch

Finden Sie heraus, was Ihr Vermögen braucht: Vielleicht sind es breit diversifizierte Fonds, vielleicht eine professionelle Vermögensverwaltung wie etwa Portfolio Management Compact.

